



Malteser

Stiftung



Das Jahr 2023 in Zahlen
*Geschäftsbericht der
Malteser Stiftung für das Jahr 2023*





*Liebe Stifterinnen und Stifter,
sehr geehrte Damen und Herren,*

der Mensch ist in der Lage, beeindruckende Leistungen zu erbringen, wenn er sich seiner Kräfte und Talente bewusst wird: Er kann innovative Ideen entwickeln, Werte schaffen oder sportliche Rekorde aufstellen. Auf diese Weise erreichen wir im besten Fall persönliche Sicherheit und Wohlstand. Doch die Früchte des Erfolgs lassen sich erst in der Gemeinschaft wirklich genießen – diese Erfahrung mache ich immer wieder. Je mehr ich teile, Freude verbreite und Gutes bewirke, desto größer und nachhaltiger ist mein Glück.

Eine gute Gemeinschaft zeichnet sich zudem durch die Einladung an jeden Einzelnen aus, entsprechend seinen Interessen, Talenten und Fähigkeiten mitzuwirken. So entsteht ein Mehrwert, der weit über die Summe der individuellen Beiträge hinausgeht.

Dies gilt auch für unsere Stiftungsgemeinschaft. Wir wachsen miteinander, tauschen Wissen aus, schöpfen neue Kraft und initiieren richtungsweisende Projekte, die vielen Menschen helfen und Hoffnung schenken. Die beeindruckenden Zahlen des Jahres auf den folgenden Seiten sprechen für sich.

Dieser Erfolg ist auch den Stifterinnen und Stiftern unserer Gemeinschaft zu verdanken. Sie unterstützen uns durch Zustiftungen, Spenden und Vermächnisse, wodurch das Vermögen der Malteser Stiftung dauerhaft gesichert bleibt. Die jährlichen Erträge ermöglichen entschlossene Hilfe und schenken Menschen Freude und Hoffnung. Danke!

Liebe Leserin, lieber Leser, ich lade Sie sehr herzlich ein: Stärken Sie die Malteser Stiftung – mit einer Zustiftung, einer Spende oder einem Vermächnis! Werden und bleiben Sie Teil der Stiftungsgemeinschaft und bewegen Sie mit uns mehr!

Ihr

Douglas Graf von Saurma-Jeltsch
Vorstandsvorsitzender Malteser Stiftung

Erfolg seit 20 Jahren: Die Malteser Stiftung feiert Geburtstag

2003 wurde die Malteser Stiftung mit gerade einmal 100.000 Euro gegründet. „Sofort schlossen sich fast 200 Erststifterinnen und -stifter an“, erinnert sich Stiftungsvorstand Michael Görner. „Natürlich hatten wir gehofft, dass sich Menschen für die Idee begeistern. Aber dass es aus dem Stand so viele sein würden – damit hatte keiner gerechnet.“

Mehr als 1.000 Menschen bilden heute die Stiftungsgemeinschaft der Malteser. Ihre Werte und die Freude, Gutes zu erschaffen und weiterzugeben, verbindet sie auf einzigartige Weise. Gemeinsam erreichen sie Großes: Deutlich über eine Million Euro flossen letztes Jahr in die Hilfe für Menschen in Deutschland und

der Welt. So viel Förderung ist möglich durch das stetig wachsende Stiftungskapital. Mittlerweile arbeiten Vermögenswerte in Höhe von 11,7 Mio. Euro bei der Malteser Dachstiftung – eine tolle Basis für die vielseitigen und sinnstiftenden Vorhaben und Förderungen der Stiftenden.



Ein Rückblick mit Michael Görner, Stiftungsvorstand seit Gründung

Auf was blicken Sie am liebsten zurück?

Die persönlichen Begegnungen mit den Stiftenden. Stifterinnen und Stifter sind besondere Menschen.

Was war der Anlass zur Stiftungsgründung?

Das Thema Nachhaltigkeit lag mir am Herzen. Durch politische Reformen wurde Stiften attraktiver, und Johannes Freiherr Heereman unterstützte die Idee.

War die Beteiligung der Erststifter überraschend?

Wir hatten es gehofft, aber dass fast 200 Stiftende mitmachen, hat niemand erwartet.

Wie kam es zur Gründung der Treuhandstiftungen?

Die Idee war, mit kleinem Startbudget Menschen den Einstieg ins Stiften zu ermöglichen. Einer der ersten Stifter, Herr Plahr, war von der christlichen Ausrichtung der Malteser überzeugt.

Gab es Fehlentscheidungen?

Ja, einmal war das Miteinander so schwierig, dass wir die Gründung einer Stiftung rückabwickeln mussten.

Was hat sich im Fundraising verändert?

Der persönliche Kontakt bleibt wichtig. Mit der Zeit habe ich eine größere innere Freiheit in den Gesprächen gewonnen.

Was mögen Sie besonders an Ihrer Aufgabe?

Die Vielfalt und die christliche Inspiration. Wir versuchen, sinnvolle Projekte voranzubringen.

Was ärgert Sie?

Wenn Menschen ohne Testament sterben und ihre Wünsche unerfüllt bleiben.

Haben Sie ein Herzensprojekt?

Den Stifterwald oder einen Solarpark als nachhaltige, klimaneutrale Anlage.



„Was die Malteser Stiftung heute leistet, das ist Ihr Verdienst!“ Mit großem Stolz und echter Freude eröffnete Douglas Graf von Saurma-Jeltsch das Treffen der Stiftungsgemeinschaft am 10. und 11. August in Ehreshoven. Besonders hob der Vorstandsvorsitzende der Stiftung das Engagement und die persönliche Einflussnahme der Stiftungsgemeinschaft hervor: „Was wir heute und in Zukunft tun, haben Sie mit Ihren Wünschen bestimmt.“

2003 bis 2006

- Gründung der Malteser Stiftung durch die Deutsche Assoziation des Souveränen Malteser Ritterordens e.V. und den Malteser Hilfsdienst e.V. mit einem Grundstockvermögen von 100.000 Euro
- Erste Treuhandstiftung (Siegrid und Bruno Plahr-Stiftung) wird 2004 gegründet
- Der Stiftungsrat tritt erstmals zusammen
- Erste Immobilienstiftung: Gerhard Johannes Hübner überträgt 2005 ein Haus an die G.J.H. Stiftung
- Erstes Stiftertreffen in Ehreshoven
- 2006: Erste Zustiftungskampagne sammelt 300.000 Euro

2007 bis 2010

- Finanzkrise und damit verbundene wirtschaftliche Herausforderungen
- Erster Stiftungsratgeber und Beginn der Förderung internationaler Hilfsprojekte (u.a. Haiti)
- Einführung von Stiftungsfonds für spezifische Förderbereiche

2011 bis 2014

- Zustiftung von über 10 Mio. Euro aus dem Nachlass von Ingrid Daberkow zur Unterstützung der Hospizarbeit
- Erster Projektbesuch: Tageseinrichtung für Menschen mit Demenz in München

2015 bis 2018

- Wallfahrten nach Rom und Amiens
- Digitale Expansion: Relaunch der Webseite und Online-Kampagnen

2019 bis 2022

- Klimakrise und Corona prägen die Arbeit der Malteser Stiftung
- Die Stiftung unterstützt Hilfsprojekte in In- und Ausland mit über 1 Mio. Euro
- Zahl der Treuhandstiftungen und Stiftungsfonds überschreitet die 100

Das Jahr 2023 in Zahlen

Finanzentwicklung 2023: nachhaltiges Wachstums und wachsende Wirkung

Das Jahr 2023 war für die Malteser Stiftung ein außerordentlich erfolgreiches Jahr. Dank der großzügigen Unterstützung unserer Stiftenden und Spendenden sowie einer erfreulichen Entwicklung am Finanzmarkt konnten wir unsere finanziellen Ziele übertreffen und viele tolle Projekte der Malteser mit Förderungen anschieben und nachhaltig stärken.

Signifikantes Wachstum bei Dach- und Treuhandstiftungen

Die Malteser Stiftung verzeichnete im Jubiläumsjahr den bislang höchsten Mittelzufluss von insgesamt über 14 Mio. Euro, der auf Vermögensumschichtungen durch den Verkauf von Immobilien sowie auf Zuflüsse aus Nachlässen und gestiegene Kapitalerträge zurückzuführen ist.

So konnte im Geschäftsjahr 2023 das kumulierte Stiftungskapital von Malteser Stiftung und Treuhandstiftungen die Marke von 50 Mio. Euro überschritten werden, Umschichtungsgewinne und Ergebnismittelrücklagen nicht eingerechnet.

Das Stiftungskapital der Malteser Stiftung stieg durch Zustiftungen auf rund 9,3 Mio. Euro, das kumulierte Stiftungskapital der Treuhandstiftungen auf rd. 41,5 Mio. Euro. Darüber hinaus

erhielten die Treuhandstiftungen zusätzliche 1,5 Millionen Euro durch Spenden und Erträge, was ihre Stabilität und nachhaltiges Wachstum weiter stärkt.

Die Malteser Stiftung selbst verzeichnete ebenfalls erfreuliche finanzielle Fortschritte. 458.651 Euro an Zustiftungen flossen in das Grundstockvermögen der Stiftung, während weitere 601.499 Euro aus Spenden, Wertpapiererträgen und Nachlässen beigetragen wurden, darunter 31.850 Euro aus Erbschaften.

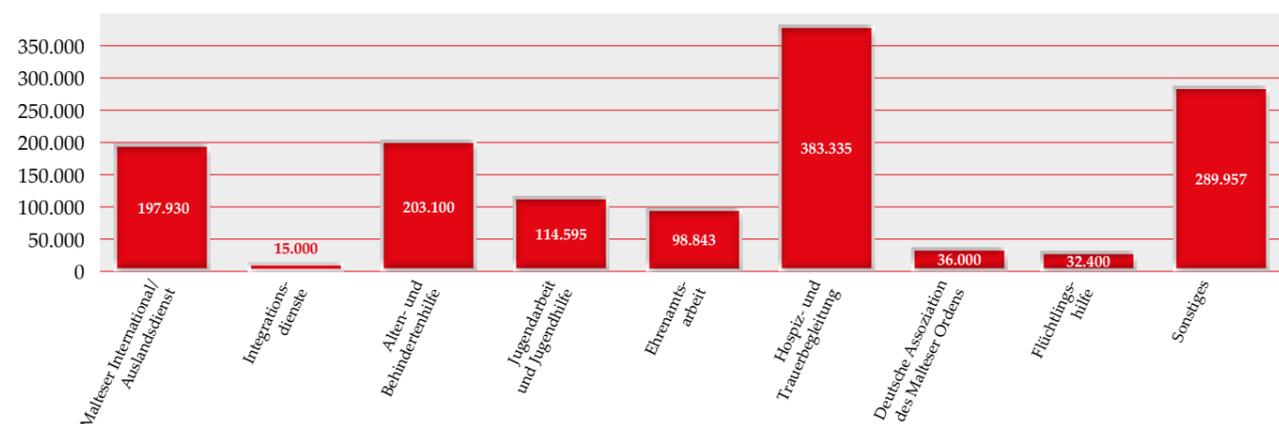
Förderung humanitärer Projekte und langfristige Sicherung der Hilfe

Wachstum bedeutet für uns immer auch Wirkung. Die Rekordausschüttung von Malteser Dach- und Treuhandstiftungen aus dem Jahr 2022 konnte in 2023 auf die Fördersumme von 1,37 Mio. Euro gesteigert werden.

Auch für eine weiterhin positive Entwicklung wurde gearbeitet: Im Jahr 2023 gründeten sich zwei neue Treuhandstiftungen und ein neuer Stiftungsfonds.

Hervorzuheben sind die im Jahr 2023 verstärkt eingegangenen Testamentseröffnungen, die in den Folgejahren zu einem Mittelzufluss bei der Malteser (Dach-)Stiftung führen werden.

Ausschüttung der Malteser Stiftung und ihrer Treuhandstiftungen in Euro



Das Jahr 2023 in Zahlen

Vermögensübersicht Malteser Stiftung (ohne Treuhandstiftungen) zum 31. Dezember 2023

| Aktiva | 31.12.2023 | Vorjahr | Passiva | 31.12.2023 | Vorjahr |
|--|----------------------|----------------------|-----------------------------|----------------------|----------------------|
| | EUR | TEUR | | EUR | TEUR |
| A. Anlagevermögen | | | A. Eigenkapital | | |
| I. Sachanlagen | | | I. Stiftungskapital | | |
| Grundstücke und Bauten | 0,00 | 173.336,98 | Stiftungsvermögen | 9.345.978,98 | 8.918.887,15 |
| II. Finanzanlagen | | | II. Rücklagen | 1.620.032,68 | 1.355.680,46 |
| 1. Wertpapiere des Anlagevermögens | 5.790.005,89 | 5.794.431,96 | III. Mittelvortrag | <u>65.407,78</u> | <u>89.901,50</u> |
| 2. Bankguthaben | <u>4.306.675,42</u> | <u>2.703.282,24</u> | | 11.031.419,44 | 10.364.469,11 |
| | 10.096.681,31 | 8.671.051,18 | B. Rückstellungen | 66.902,00 | 67.200,00 |
| B. Umlaufvermögen | | | C. Verbindlichkeiten | <u>624.647,18</u> | <u>553.539,37</u> |
| 1. Fertige Erzeugnisse und Waren | 0,00 | 217.173,00 | | <u>11.722.968,62</u> | <u>10.985.208,48</u> |
| 2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 32.180,64 | 50,00 | | | |
| 3. Kasse | <u>1.594.106,67</u> | <u>2.096.934,30</u> | | | |
| | <u>11.722.968,62</u> | <u>10.985.208,48</u> | | | |

Der Jahresabschluss 2023 wurde von der Kanzlei Wallenhorst geprüft und für ordnungsgemäß befunden.

Ergebnisrechnung für die Malteser Stiftung (ohne Treuhandstiftungen) vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023

| | Vorjahr TEUR | Vorjahr EUR |
|---|-------------------------|-------------------------|
| 1. Spenden | 328.848,46 | 370.292,89 |
| <i>davon aus Nachlässen</i> | <i>31.850,16</i> | <i>251.803,65</i> |
| 2. Einnahmen aus Wertpapieren des Anlagevermögens | 84.261,53 | 55.931,79 |
| 3. Erträge aus Umschichtungen des Stiftungsvermögens | 170.192,33 | 0,00 |
| 4. Sonstige Zinsen und ähnliche Einnahmen | 17.400,76 | 88,63 |
| 5. Sonstige Erträge | 796,08 | 10.460,83 |
| 6. Ausgaben für Projektunterstützung | -326.600,00 | -403.250,00 |
| 7. Sonstige betriebliche Ausgaben | <u>-66.515,93</u> | <u>-242.916,10</u> |
| 8. Ergebnis | 208.383,23 | 42.211,69 |
| 9. Mittelvortrag aus dem Vorjahr | 89.901,50 | 42.770,97 |
| 10. Einstellung in die Rücklagen | -92.612,97 | -197.464,99 |
| 11. Einstellung/Entnahme (-/+), Umschichtungsrücklage | <u>-140.263,98</u> | <u>202.383,83</u> |
| 12. Mittelvortrag | <u>65.407,78</u> | <u>89.901,50</u> |



Aufmerksam und ohne ständige Verbesserungen hört Hund Ciel den vorlesenden Kindern zu. In einem Pilotprojekt hilft der tierische Zuhörer jetzt Mannheimer Grundschulkindern.

Wie ein Hund das Lesen fördert

Mateo ist neun. Zur Schule geht er eigentlich ganz gern. Vor allem mag er Geschichten. Die liest die Klassenlehrerin in der Frühstückspause immer vor. Im nächsten Halbjahr sollen die Schüler diese Aufgabe immer mal selbst übernehmen. Mateo fürchtet sich ein bisschen, denn lesen fällt ihm schwer. Vor allem, wenn er aufgeregt ist. Dann sehen viele Buchstaben fast gleich aus und die Wörter ergeben wenig Sinn.

So wie Mateo geht es vielen Kindern: Etwa ein Viertel aller Kinder im 4. Schuljahr hat Probleme beim Lesen. Die Internationale Grundschul-Lese-Untersuchung (IGLU) von 2021 zeigt, dass viele von ihnen nicht ausreichend Text verstehen, um im Alltag und in der Schule gut klarzukommen.



Diese fehlende Kompetenz wirkt langfristig – und schränkt Entwicklung, Ausbildung und Berufswahl deutlich ein. Die Lösung ist in den meisten Fällen so schlicht wie genial: Üben.

In Mannheim lesen die Grundschulkindern künftig Hunden vor. „Das mag für viele erstmal seltsam klingen, aber aus zahlreichen Besuchen in Kindergärten wissen wir, wie entspannend und gleichzeitig anregend unsere Hunde wirken“, erklärt Sylvia Bauer, Projektleiterin der Mannheimer Besuchshundegruppe. Erste Lesesnachmittage in der Stadtbibliothek haben diese Erfahrung untermauert: „Die Hunde sind aufmerksam, sie kritisieren nicht, verbessern nicht und helfen den Kindern, sich zu konzentrieren.“

Zunächst werden für das Pilotprojekt in Mannheim zwei gut ausgebildete Mensch-Hund-Teams eingesetzt: Neben Sylvia Bauer mit ihrer Hündin „Chella“ wird Heike Heinemann mit ihrem Hund „Ciel“ in zwei Mannheimer Brennpunkt-Grundschulen mit dem ungewöhnlichen Förderprogramm starten. „Unser Einsatz kann Kindern durch das Vorlesen in angstfreier Atmosphäre in vielerlei Hinsicht helfen“, erläutert Heike Heinemann, selbst Diplom-Sprecherzieherin und Dozentin an der Pädagogischen Hochschule Heidelberg. „Die Kinder entdecken die Freude am Lesen, sie verbessern Schritt für Schritt ihre Fähigkeiten, bauen die Hemmungen beim Vorlesen vor anderen Menschen ab und entwickeln Selbstvertrauen.“ So würden die Noten besser und der Stress der Kinder weniger. „Ganz nebenbei werden die Kinder auch im Umgang mit Tieren vertraut und lernen ein dafür angemessenes Verhalten“, ergänzt Sylvia Bauer.

Mit der Rikscha auf den Parkfriedhof und zum Festival

Dieses Gelände schafft kaum jemand ganz zu Fuß: Der Ohlsdorfer Friedhof ist mit seinen 389 Hektar der größte Parkfriedhof der Welt. Hans Albers, Loki und Helmut Schmidt, Jan Fedder, Uwe Seeler – zahlreiche Prominente haben hier ihre letzte Ruhestätte gefunden. Hamburgs weiteste Grünanlage bietet 450 verschiedene Gehölzarten und 800 Skulpturen. Die Teiche sind von Wasservögeln belebt.

Für viele Menschen ist dieser Friedhof ein beliebtes Ausflugsziel. Deshalb bieten die Malteser in Hamburg jetzt Menschen, die in ihrer Mobilität eingeschränkt sind, kostenlose Rikscha-Fahrten über das weitläufige Gelände an.

Auch in vielen anderen Städten sind die ehrenamtlichen Rikschafahrer unterwegs. Unterstützt von der Aktion Mensch ermöglichen beispielsweise „Schahira“, „Ricky“, „Johanna“ und „Malte“, wie die Rikschas in Hildesheim heißen, Veranstaltungsbesuche. Immer mit Blick auf ihre Bedürfnisse, werden die Gäste durch die Uni-Mittsommernacht, zum Schützenum-

zug und in einem Fackellauf anlässlich der Special Olympics kutschiert. Damit kommen viele Senioren nicht nur „raus“, die Fahrten wecken auch die Lebensfreude, weiß Monika Stolle. Die 67-jährige Rentnerin ist als Fahrerin in Hildesheim unterwegs. „Es macht Freude, die Begeisterung der Gäste zu erleben“, erzählt sie, „sie singen und winken und bringen damit auch Passanten zum Lächeln.“



Förderungen der Malteser Stiftung 2023

Folgende Projekte des Malteser Hilfsdienst e.V. wurden im Jahr 2023 mit insgesamt 326.600 Euro unterstützt:

| | |
|--|-------------|
| Förderung der Ehrenamtstätigkeit | 50.000 Euro |
| Förderung der Hospiz- und Trauerarbeit | 68.600 Euro |
| Projekte der Alten- und Behindertenhilfe (z.B. Kulturbegleitedienst, Besuchs- und Begleitedienst, Ausflugs-Rikschas, Demenzdienst) | 72.000 Euro |
| Jugendarbeit | 50.000 Euro |
| Medizin für Menschen ohne Krankenversicherung | 10.000 Euro |
| Malteser International (Libanon, Afrika) | 46.000 Euro |
| Auf- und Ausbau der Auslandsdienste in Kroatien und Lettland | 30.000 Euro |



Foto: Patrick P. Pfeiffer

„Was uns geblieben ist, passt in eine Kiste.“

Kenia: Daki Kara ist 35 Jahre alt und Hirtin – auch wenn Jahre der Dürre den Großteil ihrer Herde verhungern ließen. Als endlich Regen fiel, hoffte die junge Frau, ihre Existenz wieder aufbauen zu können. Doch der steinharte Boden konnte das plötzlich strömende Wasser nicht aufnehmen. Reißende Fluten zerstörten, was noch geblieben war: ihr Zuhause, die Vorräte und ihre bescheidenen Ersparnisse.

„Als wir das Rauschen des Wassers hörten, sind wir auf den Hügel dort vorn geflohen“, erzählt sie. Von den zwölf Kamelen, die Daki gehört haben, hat nur eins überlebt. Zu wenig, um weiterhin vom Verkauf der Milch leben zu können. Geduldig wartet sie vor dem LKW, mit dem die lokale Partnerorganisation PACIDA gemeinsam mit den Maltesern Lebensmittel für die Familien ins Dorf gebracht hat. Alles, was Dakis Familie noch besitzt, passt in eine schwarze Kiste – zusammen mit den letzten Vorräten an Essen.

In der größten Not wächst auch die Hoffnung

Lebensmittelpakete für 74 Haushalte verteilen die Helferinnen und Helfer an diesem Tag im Dorf Aria: Je 15 Kilo Mehl, 20 Kilo Mais, 500 Gramm Salz, 2 Liter Öl, 20 Kilo Kidneybohnen und 1 Kilo Zucker. Malteserin Katharina Nagel, die nach Kenia gereist ist, um sich ein Bild vom

Ausmaß der Krise zu machen, berichtet: „Ich bin beeindruckt, wie geduldig gewartet wird, bis der eigene Name fällt. Keiner drängelt – und das, obwohl alle, die hier in der Hitze seit Langem warten, großen Hunger haben müssen. Das, was wir bringen, wird in zwei Wochen aufgebraucht sein.“ Ausgerechnet Daki und ihre Nachbarn sind es, die ihr Zuversicht geben: Wenn es weiter regnet, so hoffen sie, wird die Erde wieder fruchtbar werden. Sie können ihre Felder bestellen und die Tiere finden wieder genug zu fressen.

In der nahen Mission wird am nächsten Tag gemeinsam der Kreuzweg gebetet. Knapp 200 Frauen, Männer und Kinder sind gekommen. Der Zusammenhalt der Menschen ist überall spürbar, ebenso wie die Dankbarkeit. „In der Nacht wären wir alle ertrunken. Ich danke Gott, denn die Flut kam am Tag.“

Frische Energie für Körper, Geist und Seele

89 Jahre ist Hildegard alt als sie das erste Mal ins Café Malta kommt. Binnen kurzer Zeit werden die Menschen, die sie dort trifft, zu ihrer zweiten Familie, geben ihr Freude und Lebensmut – auch, als ein Herzinfarkt ihr Leben bedroht. „Meine Mutter war so schwach, dass ich dachte, sie würde sich nicht mehr erholen“, erinnert sich Tochter Cornelia. Doch vier Wochen später kehrte Hildegard – noch etwas geschwächt, aber glücklich – zu den Café-Damen zurück.

„Ich bin froh, dass es diese Hilfe der Malteser gibt“, freut sich die 59-jährige Cornelia. Wie viele pflegende Angehörige ist sie berufstätig und schafft es nicht allein. Ihr Beruf als selbstständige Heilpraktikerin fordert sie stark. Seit ihre Mutter demenziell erkrankt ist, kann sie sie kaum allein lassen. Die Malteser stehen zur Seite, sind da und entlasten.

Mit einer Vielfalt an ambulanten Diensten und umfassendem Expertenwissen sorgen sie dafür, dass Hildegard bestmöglich umsorgt ist. „Wir haben den Notruf, manchmal den Menüservice, Café Malta und zwei freiwillige Malteserinnen, die so herzlich mit ihr sind, als würden sie zur Familie gehören“, erzählt Tochter Cornelia glücklich und schickt hinterher: „Sie soll es doch schön haben an ihrem Lebensabend!“

Für einige Stunden pro Woche kommen im Café Malta Menschen mit beginnender Demenz in lockerer Runde zusammen. Es gibt Kaffee und Kuchen. Gut ausgebildete – zumeist ehrenamtliche – Malteser organisieren für die Besucherinnen und Besucher einen regelmäßigen Ablauf, der Sicherheit vermittelt. So wird gespielt und gebastelt, Kochen und Backen gehören zum festen Programm. Dabei erleben die Gäste, was sie alles noch können. Oft kommt längst vergessen Geglauhtes zurück. Bei passendem Wetter stehen Ausflüge auf dem Plan. Auch Singen und Musizieren bereiten Freude und fördern das Gemeinschaftsgefühl. So war es auch bei Hildegard: „Als sie inbrünstig ihr Lieblingslied vom Café Malta gesungen hat, wusste ich, es geht ihr besser“, erzählt Tochter Cornelia.



Foto: Christian Verjuss



Foto-Quelle: malteser-stiftung.de

Vermögen bewahren – und sinnvoll nutzen

Aufgaben, Besonderheiten und Herausforderungen der Malteser Stiftung

Die Malteser Stiftung unterstützt nachhaltig die Arbeit der Malteser, indem sie Vermögenswerte akquiriert und verwaltet. Diese Mittel dienen der kontinuierlichen Förderung humanitärer Projekte zur Verbesserung der Lebensqualität vieler Menschen. Die Stiftung trägt zur Erfüllung des Malteser Leitsatzes „Bezeugung des Glaubens und Hilfe den Bedürftigen“ bei und bietet zudem Beratungsdienste für Personen, die sich im Stiftungswesen engagieren möchten.

Was tun wir?

Das Ziel der Malteser Stiftung ist es, die Arbeit der Malteser umfassend zu fördern und Menschen für die Unterstützung gemeinnütziger und mildtätiger Arbeit zu begeistern. Dazu sammelt sie Vermögenswerte, erhält diese sorgfältig und stellt sie dauerhaft in den Dienst der Verbesserung menschlichen Lebens und die Linderung menschlichen Leids.

Wie tun wir das?

Unter dem Dach der eigenständigen Malteser Stiftung können Interessierte einfach und kostenlos Stifterin oder Stifter werden und zur langfristigen Hilfe beitragen. Der Service umfasst die Gründung eigener Stiftungen oder Fonds, Zustiftungen, Stifterdarlehen, Jubiläumsspenden und Testamentsberatung.

Um diesen Service bekanntzumachen und kontinuierliche Zustiftungen und Spenden zu erhalten, setzt die Malteser Stiftung auf gezielte Werbeaktionen. Ein jährliches Mailing richtet sich an Mitglieder und Spendende, während regelmäßige Events wie das Stiftungstreffen im

Sommer 2023 Einblicke in die Wirkung der Unterstützung geben. Zeitungsanzeigen und das Internet, einschließlich der eigenen Website, dienen ebenfalls zur Werbung. Die Kosten dafür (2023: 181.735 Euro) übernimmt der Malteser Hilfsdienst.

Woher kommt das Geld?

Seit der Gründung im Herbst 2003 haben schon über 1.000 Stifterinnen und Stifter in die Malteser Stiftung zugestiftet. Bereits 130 Treuhandstiftungen und Stiftungsfonds wurden gegründet, Stifterdarlehen vergeben, viele bedenken ihre eigene Stiftung oder die Malteser Stiftung im Testament. Dank der Mieteinnahmen, Erträge, Spenden und weiterer Zuwendungen können so über eine Million Euro jährlich für nationale und internationale Hilfsprojekte eingesetzt werden. Damit gehört die Malteser Stiftung zu den erfolgreichsten gemeinschaftlich getragenen Stiftungen in Deutschland.

Wohin geht das Geld?

Zum Beispiel in die Unterstützung von Bildungsprojekten wie die Finanzierung von Aus-

bildungsprogrammen und Fortbildungen für ehrenamtliche Mitarbeiter. Sie fördert Projekte, die sich auf die Inklusion und Integration benachteiligter Gruppen wie ältere Menschen, Menschen mit Behinderungen, Obdachlose und Migranten konzentrieren. Über die Aktivitäten des Malteser Ordens, Malteser International und den Auslandsdienst ist sie auch über Deutschland hinaus aktiv. So fördert sie in verschiedenen Ländern Initiativen, die sich auf die Prävention und Bewältigung von Katastrophen und Krisen konzentrieren, auch durch den Aufbau von Strukturen wie aktuell in Kroatien und Lettland.

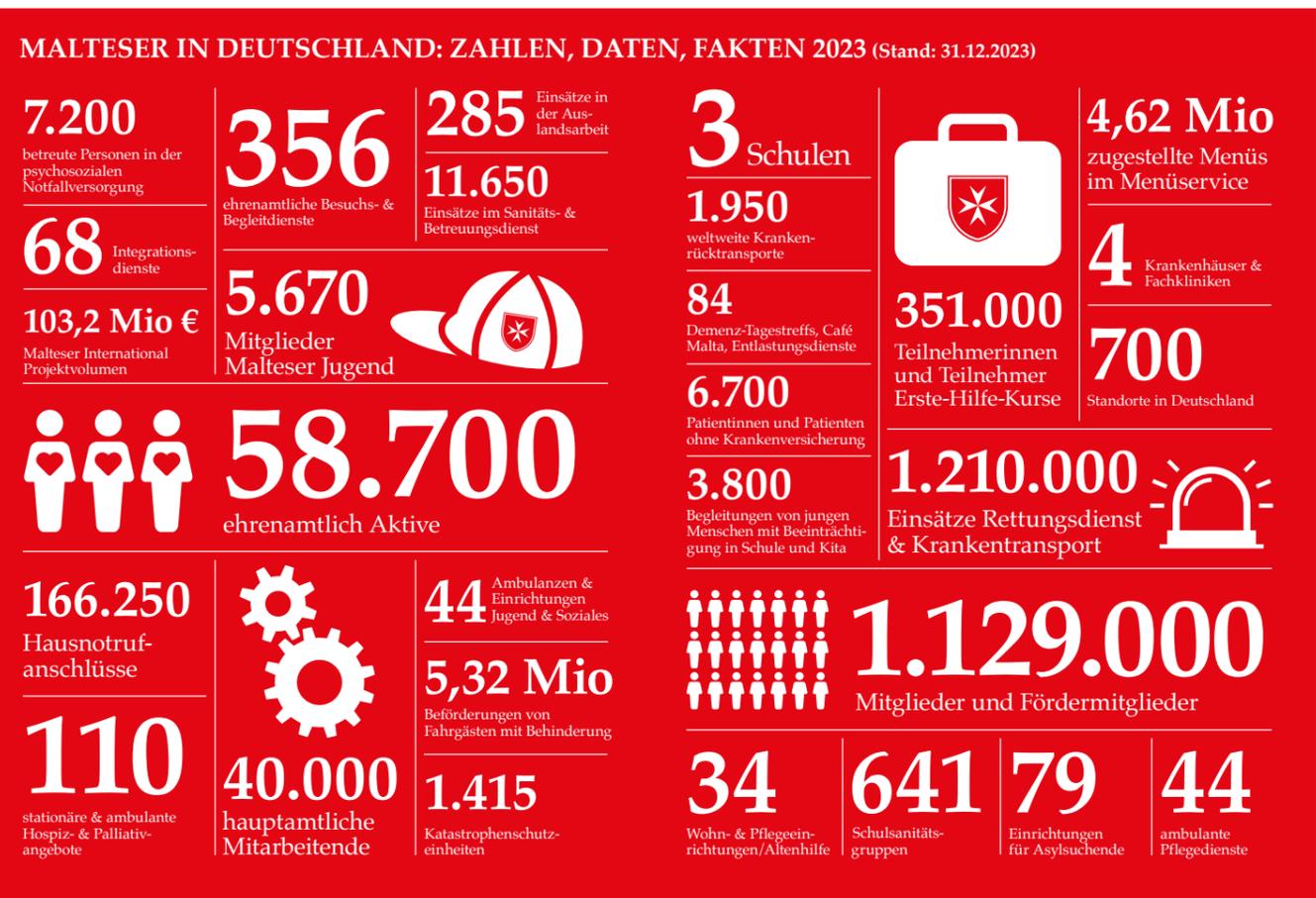
Wer kontrolliert die Stiftung?

Die rechtlich selbstständige Malteser Stiftung wurde Ende 2003 mit 100.000 Euro Stiftungskapital errichtet. Sie wurde beim Finanzamt München für Körperschaften anerkannt und wird dort regelmäßig geprüft. Zudem unterliegt die Malteser Stiftung der Stiftungsaufsicht der Re-

gierung von Oberbayern. Zusätzlich wird sie jährlich durch eine anerkannte und unabhängige Wirtschaftsprüfungskanzlei kontrolliert.

Projektleiter, die Unterstützung von der Malteser Stiftung erhalten, belegen mit Verwendungsnachweisen Wirkung und Fortschritt ihrer Initiativen und die Mittelverwendung. Durch die enge Zusammenarbeit mit dem Malteser Hilfsdienst können die Fördermittel gezielt und effizient eingesetzt werden. Der Vorstand informiert sich regelmäßig über den Nutzen der Projekte, wobei der Fokus auf der Linderung menschlicher Not liegt. Der Stiftungsrat, zusammengesetzt aus sehr unterschiedlichen Persönlichkeiten, gewährleistet, dass die Stiftung flexibel auf gesellschaftliche Entwicklungen und neue soziale Herausforderungen reagiert.

Die Malteser Stiftung ist Mitglied im Bundesverband Deutscher Stiftungen und Trägerin sowohl des Qualitätssiegels „geprüfter Stiftungstreuhänder“ als auch des DZI-Spendensiegels.



Gremien der Malteser Stiftung

Stiftungsrat

Der ehrenamtlich tätige Stiftungsrat der Malteser Stiftung beruft den Vorstand und entscheidet über die Verwendung der Erträge aus dem Stiftungsvermögen an Projekte der Malteser im In- und Ausland. Des Weiteren erteilt er dem Stiftungsvorstand die Entlastung.

Mitglieder des Stiftungsrates:



v.l.n.r.: Ernst Freiherr von Freyberg, Moritz Freiherr von und zu Bodman (stv. Vors.), Georg Khevenhüller, Bärbel Heggemann, Dr. Michael Schaal, Prof. Dr. Barbara Schock-Werner, Dr. Kirsten Schubert

Stiftungsvorstand

Der Vorstand führt die Geschäfte und die Verwaltung der Malteser Stiftung und vertritt sie nach außen. Der Vorstand erhält keine Vergütung von der Malteser Stiftung.

Die Vergütung von vier Verwaltungsmitarbeitenden der Stiftung sowie die Betriebskosten werden vom Malteser Hilfsdienst e.V. getragen.

Mitglieder des Vorstandes:



v.l.n.r.: Douglas Graf von Saurma-Jeltsch (Vors.), Michael Görner, Thomas Kleinert

Die Malteser Stiftung ist Mitglied im Bundesverband Deutscher Stiftungen.

Malteser Stiftung
Erna-Scheffler-Straße 2
51103 Köln

E-Mail: stiftung@malteser.org
Internet: www.malteser-stiftung.de
Telefon: 0221 9822-2320

Spendenkonto:
Bank für Sozialwirtschaft, München
BIC: BFSWDE33XXX
IBAN: DE23 3702 0500 0008 8691 07

DZI Spendensiegel –
Zeichen für Vertrauen:
Das DZI empfiehlt die
Malteser Stiftung als
verantwortungsvolle
Spendenorganisation.

